



Matinée

**in der Villa Michels, Kölner Straße 4, Andernach
am 26. Januar 2014 um 11.15 Uhr**

„Zwischen Lebensfreude, Melancholie und Verzweiflung“

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Sonate F-Dur KV 376 für Violine und Klavier
1. Allegro
2. Andante
3. Rondeau. Allegro grazioso

Sergej Prokofjew
(1891-1953)

Sonate Nr. 2 D-Dur op. 94 für Violine und Klavier (1944)
1. Moderato
2. Presto
3. Andante
4. Allegro con brio

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Sonate Nr. 9 A-Dur op. 47 für Klavier und Violine
"Kreutzer-Sonate"
1. Adagio sostenuto Presto Adagio
2. Andante con variazioni
3. Finale. Presto

Tobias Feldmann, Violine

1991 in Fulda geboren, erster Geigenunterricht im Alter von sieben Jahren
seit **1998** Unterricht bei Dan Talpan in der Frühförderklasse der Hochschule für Musik Würzburg, dann bei Herwig Zack, parallel dazu bei Sergej Fatkoulin
2003-2006 zahlreiche Auszeichnungen, darunter mehrere 1. Bundespreise bei Jugend musiziert, 1. bzw. 2. Preis bei den internationalen Violinwettbewerben Balyš Dvarionas in Vilnius/Litauen und Andrea Postacchini in Fermo/Italien
2007 2. Preis beim Internat. Kocian-Violinwettbewerb in Ústí nad Orlicí/Tschechien,
3. Preis und Sonderpreis beim Internat. Louis Spohr Wettbewerb in Weimar
2008 1. Preis, Publikumspreis und Sonderpreis beim Internationalen Ion Voicu-Wettbewerb in Piatra Neamt/Rumänien
2009 Manfred-Grommek-Förderpreis für junge Streicher
seit **2010** Studium bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
2011 1. Preis, Publikumspreis und Preise für die beste Interpretation der Werke von Max Reger und J. S. Bach beim Internationalen Violinwettbewerb Henri Marteau in Lichtenberg/Hof
2012 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn in der Kategorie Violine solo sowie Jahresstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben und Sonderpreis der Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck; Aufnahme in die 57. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler 3. Preis, Kritikerpreis und Publikumspreis des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs in Hannover

Musikalische Impulse erhielt Tobias Feldmann bei Meisterkursen und in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Igor Ozim, Sergej Fatkoulin, Bernhard Forck, Michaela Martin, Thomas Brandis und Dmitry Sitkovetsky. Er **konzertierte** u. a. mit dem Beethoven Orchester Bonn, dem Philharmonischen Orchester Würzburg, dem Göttinger Symphonie Orchester, den Hofer Symphonikern, der NDR Radiophilharmonie, der Philharmonie Bacau und der Philharmonie Iași. **Konzertreisen** führten ihn in viele Länder Europas und nach Südafrika. Im Januar 2013 wird er Konzerte mit dem Utah Symphony Orchestra unter Gilbert Varga in den USA geben. Tobias Feldmann war von 2006 bis 2010 Mitglied des Bundesjugendorchesters, davon zwei Jahre als Konzertmeister. Im Oktober 2013 spielte er auf Einladung des Goethe Instituts Konzerte in Thailand und Vietnam. Seit 2008 ist er **Stipendiat** der Oscar und Vera Ritter-Stiftung; 2010 wurde er außerdem in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen. Als Preisträger des 21. Wettbewerbs des **Deutschen Musikinstrumentenfonds** in der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Tobias Feldmann seit Februar 2013 eine Violine von Antonio Stradivari, Cremona 1703 aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

www.feldmann-musik.de

Boris Kusnezow, Klavier

1985 geboren in Moskau, erster Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren an der Moskauer Gnessin-Akademie
seit **1998** Jungstudent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Heidi Köhler
1999-2002 1. Preise beim Steinway Klavierspiel-Wettbewerb in Hamburg und Berlin, Förderpreis beim Internat. Wettbewerb für junge Pianisten Ettlingen, 1. Preis beim Concorso musicale internazionale Riviera del Conero, Ancona/Italien
seit **2004** Studium bei Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, seit 2007 ferner Studium Liedbegleitung und Kammermusik bei Jan Philip Schulze und Markus Becker in Hannover
2009 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Berlin in der Kategorie Klavierpartner Lied, Aufnahme in die 54. und 55. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) und Auszeichnung mit dem Erika-Claussen-Preis der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e. V. Preisträger beim Concours Grieg, Oslo sowie beim Kissinger KlavierOlymp
2011 1. Pianistenpreis beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb in Berlin 2012 Stipendium des Borletti-Buitoni Trust zusammen mit Byol Kang, Violine Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn in der Kategorie Duo Violoncello-Klavier mit Janina Ruh und Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben, Aufnahme in die 57. BAKJK

Konzerte führten Boris Kusnezow in zahlreiche europäische Länder und die USA sowie nach Asien und Südafrika. Er trat u. a. in der Laeiszhalle Hamburg, der Tonhalle Düsseldorf, im Konzerthaus Berlin und in der Berliner Philharmonie auf und ist gern gesehener Gast bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und dem Kissinger Sommer. Sein Amerika-Debüt feierte Boris Kusnezow im Mai 2011 bei einem Auftritt in New Yorks Carnegie Hall. Neben dem solistischen Spiel widmet sich Boris Kusnezow mit großer Hingabe der **Kammermusik** und konzertiert als gefragter Liedbegleiter mit vielen Sängern. Meisterkurse u. a. bei Bruno Leonardo Gelber, Hans Leygraf, Malcolm Bilson, Irwin Gage und Vladimir Krainev runden seine Ausbildung ab. **Rundfunkaufnahmen** entstanden beim NDR, SWR, WDR, HR, BR und Deutschlandradio Kultur. 2010 erschien seine **Debüt-CD** mit der Geigerin Byol Kang in der Edition Primavera des Deutschen Musikrats bei Genuin. Der Pianist ist **Stipendiat** der Oscar und Vera Ritter-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung, von Yehudi Menuhin Live Music Now e. V., der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

www.boriskusnezow.com